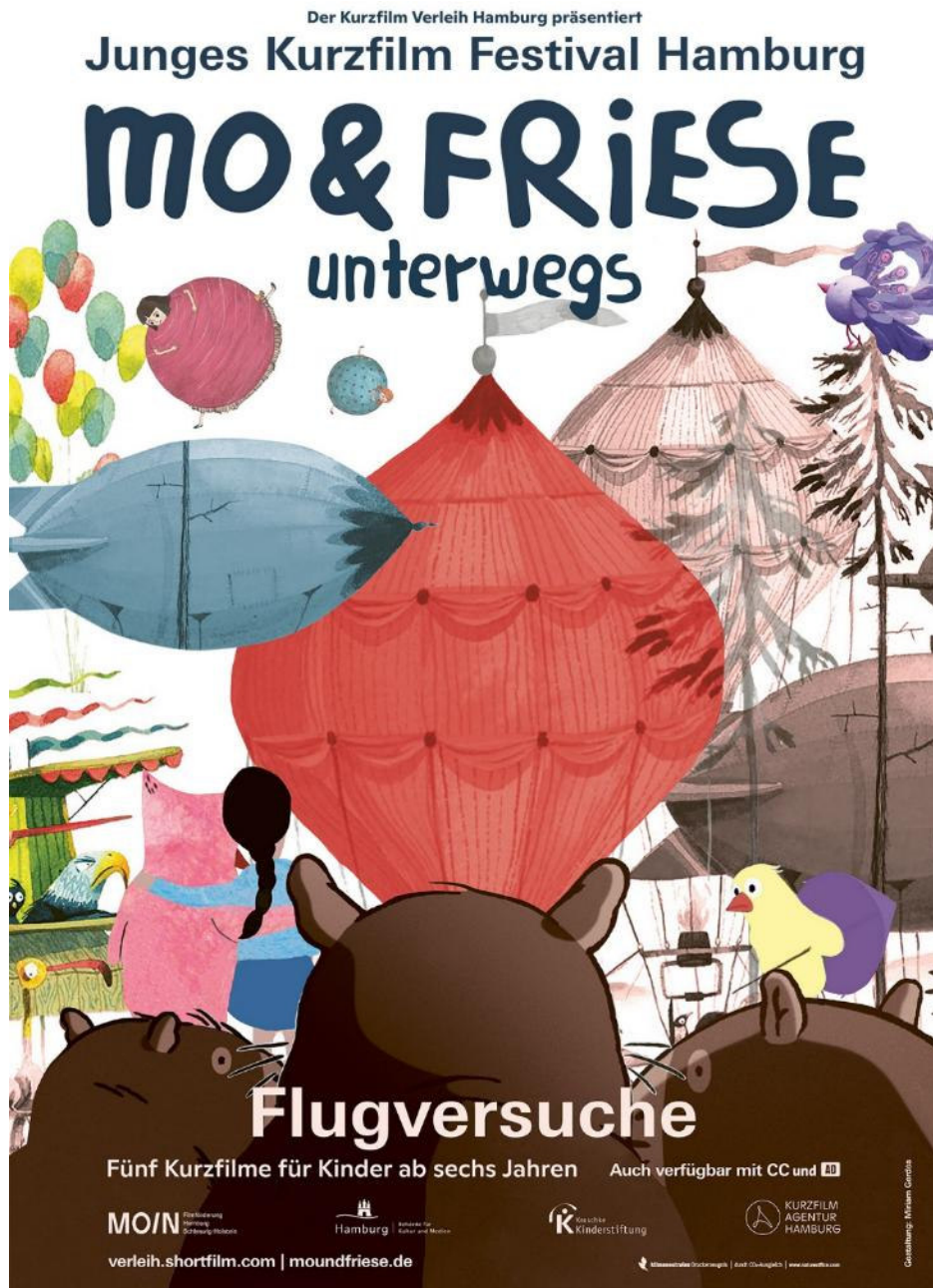




Moderationsleitfaden

Für Kinos und andere Spielstätten

Der hier vorgeschlagene Moderationsleitfaden dient als Anregung, die Vorstellung, kindgerecht zu gestalten. Es muss nicht in Gänze durchgesprochen und kann gerne individuell ergänzt werden.

Die Idee:

Mo (Mädchen) und Friese (rosa Katzenvogel) sind die Maskottchen des Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese, das jedes Jahr Anfang Juni in vielen Hamburger Kinos stattfindet. Um nicht nur Kinder in Hamburg zu erreichen, schickt Mo&Friese regelmäßig eigens zusammengestellte Programme mit verschiedenen Kurzfilmen auf Reisen.

In einem Kurzfilmprogramm können Kinder nicht nur unterschiedliche Geschichten erleben, sondern lernen auch verschiedene Ausdrucksweisen und Erzählstrukturen kennen, nehmen unterschiedliche Techniken und Ästhetiken wahr und erleben somit die große Vielfalt filmischer Gefühle, Geschichten, Figuren und Formen in nur einem Programm.

Eine Moderation kann hier den Raum dafür bieten, das Erlebte zu besprechen und somit besser zu verarbeiten.

Vorher klären:

Es sollte vor der Moderation mit dem/der Vorführer*in geklärt werden, dass es eine Moderation gibt und dass daher zwischen einigen oder allen Filmen Lichtpausen gemacht werden müssen. Überlegen Sie sich vorher, wann Sie die Pausen setzen wollen. Bei Kindern bietet es sich an, komplexere Filme direkt im Anschluss zu besprechen, da dann der Eindruck am frischesten ist.

Wenn es für die Kinder die Möglichkeit geben soll, am Ende noch einen Film als Zugabe noch einmal zu sehen, muss dies ebenfalls vorher mit dem/der Vorführer*in besprochen werden.

Wenn es ein Saal-Mikrofon (und eine zusätzliche Person) im Saal gibt, kann dies für die Kinderfragen eingesetzt werden. Überlegen Sie sich vorher, ob Sie die Anzahl der Fragen begrenzen wollen. Je nach Alter der Kinder ist die Aufmerksamkeitsspanne begrenzt.

Einleitung der Kinovorstellung

- Herzlich Willkommen im Kino und herzlich Willkommen zu dem Kurzfilmprogramm Mo&Frieze unterwegs - Flugversuche!

Für Kinder ist es oft schön, wenn die/der Moderator*in sich einmal selbst vorstellt.

- Ist hier jemand das erste Mal im Kino?

Egal ob ja oder nein, es ist immer gut, noch einmal zu erklären, dass im Kino das Licht, mit dem das Bild auf die Leinwand geworfen wird, von gaaaaanz hinten kommt. In diesem Kontext können sich die Kinder auch noch einmal den Raum genauer anschauen.

Jetzt kann man auch den/die Kinovorführer*in vorstellen (evtl. einmal winken) und ihre/seine Aufgabe erklären.

- Wisst ihr, was ein Filmfestival ist?

Mo&Frieze vorstellen / den Begriff Festival kurz erläutern.

Bei Mo&Frieze werden jedes Jahr etwa 700 internationale Filme eingereicht. Von denen laufen etwa 50 auf dem Festival und aus diesen Filmen haben wir die schönsten für dieses Programm ausgewählt!

- Kennt ihr den Unterschied zwischen Lang- und Kurzfilmen?

Das Tolle bei Kurzfilmen ist, dass man bei einem Kinobesuch ganz viele unterschiedliche Geschichten sehen kann und dass man zwischendurch immer wieder kleine Pausen hat.

- Welche Arten von Filmen kennt ihr noch?

In diesem Programm sehen wir fünf sehr unterschiedliche Trickfilme bzw. Animationsfilme. Im Trickfilm haben sich Filmemacher*innen Figuren und Geschichten ausgedacht und selbst gestaltet.

Auch wenn die Filme ganz unterschiedlich sind, haben sie ein bisschen was gemeinsam. Erstens geht es in den meisten Filmen irgendwie ums Fliegen.

Fliegen fasziniert viele Menschen! Die Welt von oben zu betrachten ... wie spannend muss das sein. Doch aller Anfang ist schwer und auch Fliegen will gelernt sein. Es braucht Mut, Übung und manchmal ein

wenig Unterstützung von anderen – denn gemeinsam lernt es sich oft viel leichter.

Es geht also einerseits ums Lernen. Hier kann man mit den Kindern darüber reden, was sie gerne lernen würden, oder was sie als Letztes gelernt haben.

Andererseits geht es in allen Filmen auch um Gemeinschaft, Freundschaft, Fairness und Solidarität.

1. Flugversuche (First flight)



Adrian Jaffé
Deutschland 2025
Animationsfilm
3'15 Min.

Inhalt

Drei kleine Vögel erleben ihren ersten Flug!

Einleitung

Was würdet ihr gerne lernen? Glaubt ihr, dass alle immer gleich schnell oder auf die gleiche Art lernen, oder gibt es da Unterschiede?

Der Film erzählt eine Geschichte ohne Worte, aber er hat ganz viele Töne. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr einfach mal darauf achten, was ihr während des Films hört.

Nach dem Film

Wie sehen die jeweiligen Flugversuche der kleinen Vögel aus?

Antwort: Sie geben den Kröten am Boden ein Zeichen. Diese sorgen für einen Luftstrom, der die Vögel abheben lässt. Dabei heben die drei auf unterschiedliche Weise in die Luft ab. Der Erste spannt seine Flügel wie ein Schirm auf, der Zweite verwirbelt sie zu einem Propeller. Der Dritte lässt seine Flügel stromlinienförmig flattern.

Der Film ist am Computer animiert und in der Animation gibt es die Freiheit, die seltsamsten und ungewöhnlichsten Formen, Figuren und Geschichten zu kreieren. Gleichzeitig finden wir Ähnlichkeiten zu den Tieren, die wir kennen – dazu tragen auch die Geräusche bei.

2. Der fantastische Flugwettkampf (De fantastische vliegwedstrijd)



John Croezen
Niederlande 2021
Animationsfilm
5'46 Min.

Inhalt

Mit abenteuerlichen Fluggeräten starten die Vögel in den jährlichen Flugwettkampf. Doch einer nach dem anderen gerät in Schwierigkeiten.

Einleitung

Habt ihr schonmal bei einem Wettrennen mitgemacht? Was ist bei einem Wettkampf wichtig, außer Gewinnen?

Nach dem Film

Welche Vögel treten beim Flugwettkampf gegeneinander an?

Antwort: Flamingos, Falken, Straußenpinguine, Specht, Hühner, Fledermaus, Tukan, Kolibri, Pelikan, Eule.

Was passiert während des Wettkampfs?

Antwort: Team Hühner ist nicht ehrlich und beschädigt die Flugobjekte der anderen Teams. Sie schalten z.B. das Flugzeug der Falken aus und bringen das Flugobjekt der Fledermäuse mit einer selbstgebauten „Wolke“ zu Fall. Den Pelikanen werfen sie Fische zu, sodass diese ihr Flugzeug verlassen. Sie haben also geschummelt, um sich den Sieg zu erschleichen! Am Ende halten alle Tiere gemeinsam die Hühner davon ab, das Ziel zu überqueren. Die Eulen, die den Start verschlafen hatten – denn sie sind nachtaktive Tiere – gewinnen das Rennen.

3. Capybaras (Los Carpinchos)



Alfredo Soderguit
Frankreich, Chile, Uruguay 2024
Animationsfilm
10'30 Min.

Inhalt

Zur Jagdsaison suchen Wasserschweine Zuflucht in einem Hühnerstall, aber das gefällt nicht allen.

Einleitung

Kennen die Kinder Wasserschweine? Wasserschweine werden auch „Capybara“ genannt und leben vor allem in Südamerika. Sie halten sich am liebsten in der Nähe von Flüssen, Seen und Sümpfen auf und stammen aus der Familie der Meerschweinchen. Sie sind die größten Nagetiere der Welt. Capybaras sind Pflanzenfresser. Sie sind soziale Tiere, leben gern miteinander und verstehen sich auch gut mit anderen Tieren.

Nach dem Film

Wie verhalten sich die Tiere, als sie aufeinandertreffen?

Antwort: Der Hahn stellt sich vor die Hühnergruppe und plustert sich gegenüber den Wasserschweinen auf. Er will die Besucher vertreiben. Die Wasserschweine verhalten sich ruhig und ziehen sich wieder zurück. Nur das junge Wasserschwein und das Küken sind neugierig und gehen aufeinander zu. Sie merken, dass sie sich gegenseitig helfen können – das Wasserschwein kann das Küken im Wasser tragen, das Küken pickt dem Wasserschwein Insekten aus dem Fell.

4. Aufgeplustert (Odpust)



Alžbeta Mačáková Mišejková
Tschechien 2022
Animationsfilm
8'18 Min

Inhalt

Es ist nicht immer leicht, sich nach einem Streit wieder zu versöhnen. Vor allem wenn man vor Wut ganz prall und rund geworden ist.

Einleitung

War schon mal jemand wütend? Wie fühlt sich Wut im Körper an? Die Filmemacherin Alžbeta hat sich dazu Gedanken gemacht und ein sehr schönes Bild zu diesem Gefühl gefunden.

Nach dem Film

Warum haben die Mädchen Streit?

Lösung: Die eine lacht darüber, dass die andere vom Ball getroffen wurde – das findet diese nicht nett. Eine Entschuldigung nimmt sie nicht an. Beide sind aufeinander sauer.

Plötzlich heben beide vom Boden ab – wieso?

Lösung: Die Mädchen sind so beleidigt, dass sie innerlich brodeln und kochen. Sie blasen sich immer mehr auf – und heben ab wie zwei Ballons.

An dieser Stelle kann man die Kinder fragen, ob sie Schluss machen wollen oder noch Lust auf einen letzten Film haben.

5. Kiki, der Kanarienvogel (Kiki, la plume)



Julie Rembauville,
Nicolas Bianco-Levrin
Frankreich 2020
Animationsfilm
5'47 Min.

Inhalt:

Kiki kennt nur ihren Käfig. Ihre unverhoffte Freiheit birgt neben Gefahren auch Freundschaft, Abenteuer und Freude am Fliegen.

Einleitung: Jetzt kommen wir zu unserem letzten Film. Auch hier geht es wieder ums Lernen und ums Fliegen.

Wie bei den Wasserschweinen geht es um Tiere, die in Freiheit leben und Tiere, die bei Menschen leben, und eine unerwartete Freundschaft.

Auch dieser Film ist ein Animationsfilm. Er sieht aber nochmal anders aus als die anderen. Die beiden Filmemacher*innen haben mit einer Kamera Hintergründe aufgenommen und dann am Computer die Figuren hinein gemalt.

Oft ist nach dem letzten Film keine Konzentration für ein Gespräch mehr da. Neben der Machart des Films kann aber gut noch darüber gesprochen werden, wie Kiki das Fliegen begeistert übt. Sie/er ist der Krähe sehr dankbar – die zwei sind echte Freunde geworden.

Abmoderation

„So das wars auch schon mit unserem Kurzfilmprogramm. Könnt ihr euch noch an alle fünf Filme erinnern?“

Nun kann den Kindern mitgegeben werden, sich auf dem Rückweg über ihren Lieblingsfilm auszutauschen. Lehrkräfte und Eltern können auf das pädagogische Begleitmaterial hingewiesen werden.